

Abstract Deutsch (max. 1000 Zeichen)

Das Dorf Dättwil durchbricht den Badener Wald mit einer markanten Lücke. Diese Lücke wird anhand von sieben «Waldbrücken» im Dorf an Bestandsbauten mit biodiversen Eingriffen geschlossen.

Ausgehend von der Frage, wie ein *leerstehendes Krankenhaus zur ökologischen und sozialen Verbindung zwischen Wald und Dorf werden kann*, beschäftigt sich das Projekt «Im Nest» mit der *Koexistenz von Mensch und Tier im Kontext des ehemaligen Kantonsspitals Baden*. Das historische Spital fungiert dabei als *Katalysator für eine neue Form des Zusammenlebens*, bei der Architektur als vermittelnde Schicht zwischen natürlichen und gebauten Systemen agiert.

Das KSB ist das Kernstück des Entwurfs und öffnet seine Fassade für Flugtiere und Menschen. Zwei Geschosse werden vollständig der Natur und den Flugtieren überlassen, während sie für Menschen unzugänglich bleiben. Es wird eine gezielte Bepflanzung durchgeführt, die den Bedingungen der Waldtiere in der Umgebung entspricht und Unterschlupf und Nahrung bietet.

Die Wohngeschosse bieten ein vielfältiges Wohnangebot – ein Ort des Miteinanders. Die Wohnungen sind als einzelne Kuben im freigemachten Doppelgeschoss eingebettet, die mit modularen Wänden und der Möglichkeit zum Selbstweiterbau mit den Bewohnern wachsen können.

Der Sockelbau beherbergt Nutzungen rund um das Thema Tier und Natur und bringt somit den Menschen von Dättwil die Wichtigkeit von Biodiversität nahe.

Die zusätzlichen Stationen der Waldbrücken werden mit neuen Trinkwasserstellen, zusätzlichen Begrünungsflächen wie Staudenbeeten, Sträuchern und Blühwiesen bereichert. Sie dienen vor allem den Flugtieren des Badener Waldes als Durchgangsstation und schliessen so die Waldlücke von Dättwil.

So wird aus dem ehemaligen Krankenhaus ein lebendiges Ökosystem welches Mensch und Natur in einer neuen Form von Architektur vereint und den Wald ins Dorf wachsen lässt.

Abstract English (max. 1000 Zeichen)

The village of Dättwil breaks through the Baden Forest with a striking gap. This gap is closed by means of seven "forest bridges" in the village of existing buildings with biodiverse interventions. Based on the question of how an *empty hospital can become an ecological and social link between forest and village*, the "Im Nest" project deals with the *coexistence of humans and animals in the context of the former Baden Cantonal Hospital*. The historic hospital acts as a *catalyst for a new form of coexistence* in which architecture acts as a mediating layer between natural and built systems.

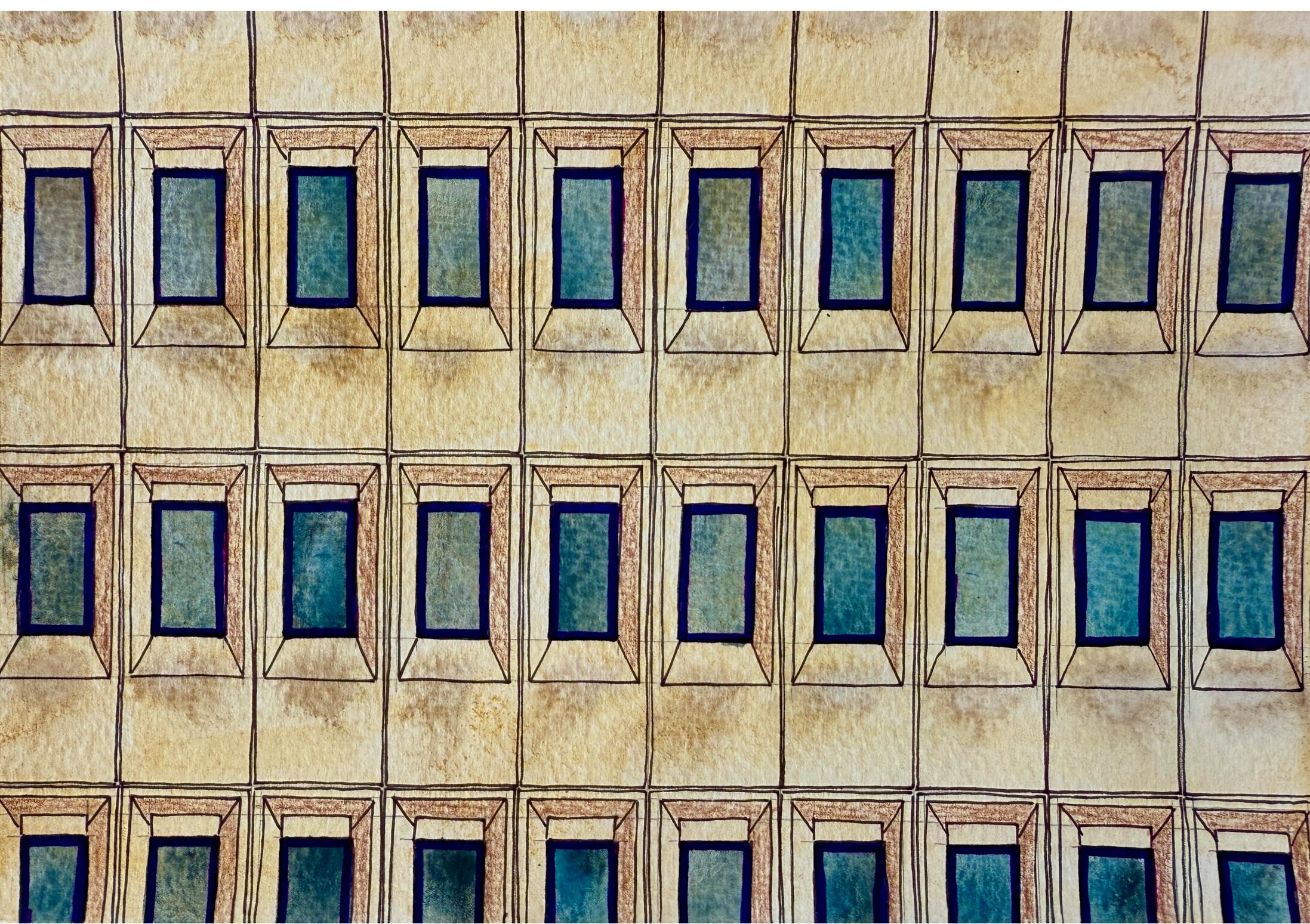
The KSB is the centrepiece of the design and opens up its façade to flying animals and people. Two floors are completely left to nature and flying animals, while remaining inaccessible to humans. Targeted planting is carried out that corresponds to the conditions of the forest animals in the area and provides shelter and food.

The residential floors offer a wide range of housing – a place of togetherness. The apartments are embedded as individual cubes in the vacated double floor, which can grow with the residents with modular walls and the possibility of self-construction.

The base building accommodates uses around the theme of animals and nature and therefore brings the people of Dättwil closer to the importance of biodiversity.

The additional stations of the forest bridges will be enriched with new drinking water points, additional green areas such as perennial beds, shrubs and flowering meadows. They serve primarily as a transit station for flying animals of the Baden Forest and close the gap in the forest of Dättwil.

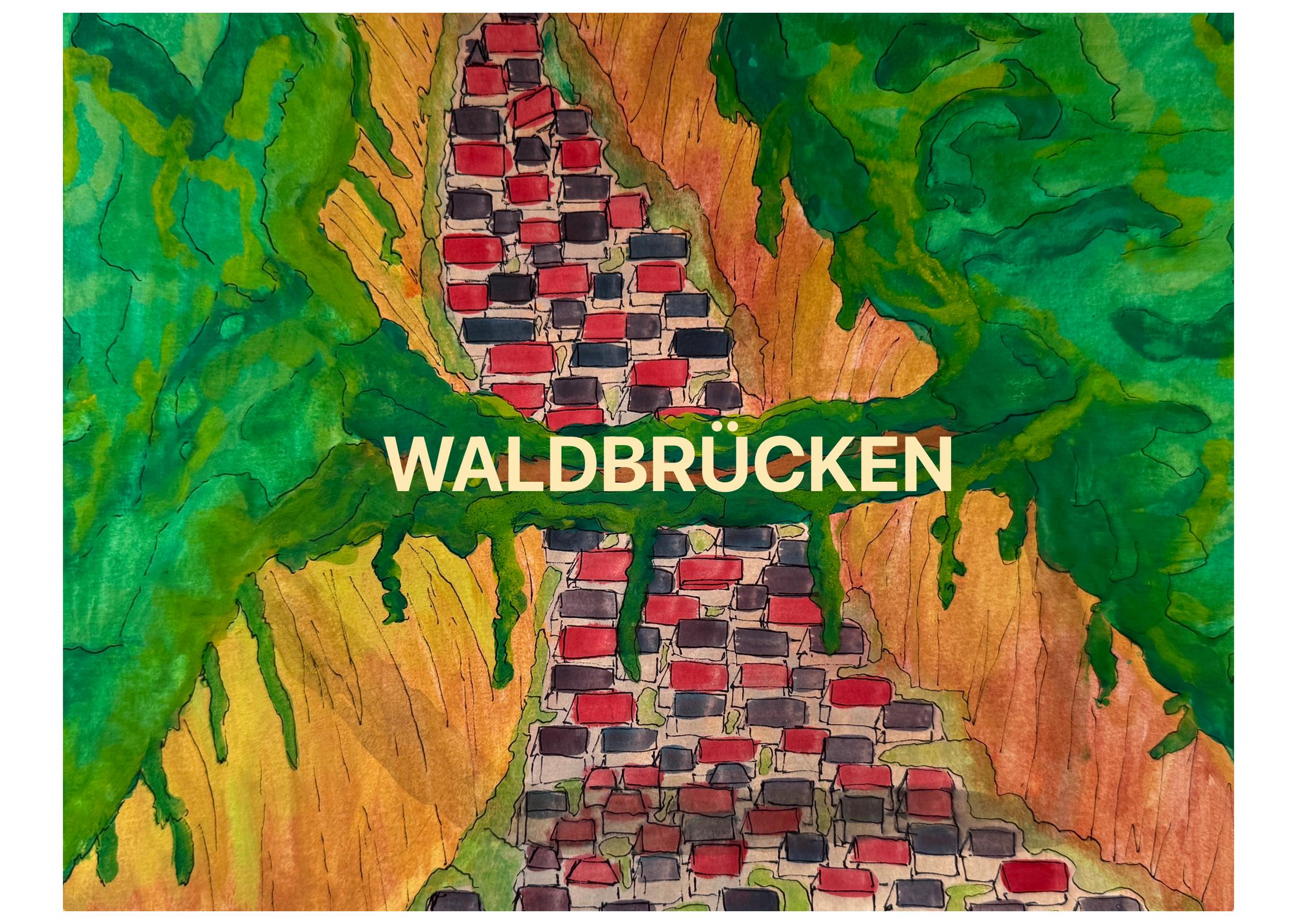
In this way, the former hospital becomes a living ecosystem that unites man and nature in a new form of architecture and allows the forest to grow into the village.



A watercolor illustration featuring a large, vibrant green tree with a thick, brown trunk on the left. To the right, a building with a tan facade and a blue and white striped awning is visible. The word "VISION" is written in a bold, white, sans-serif font across the center of the image, overlapping the tree and the building.

VISION

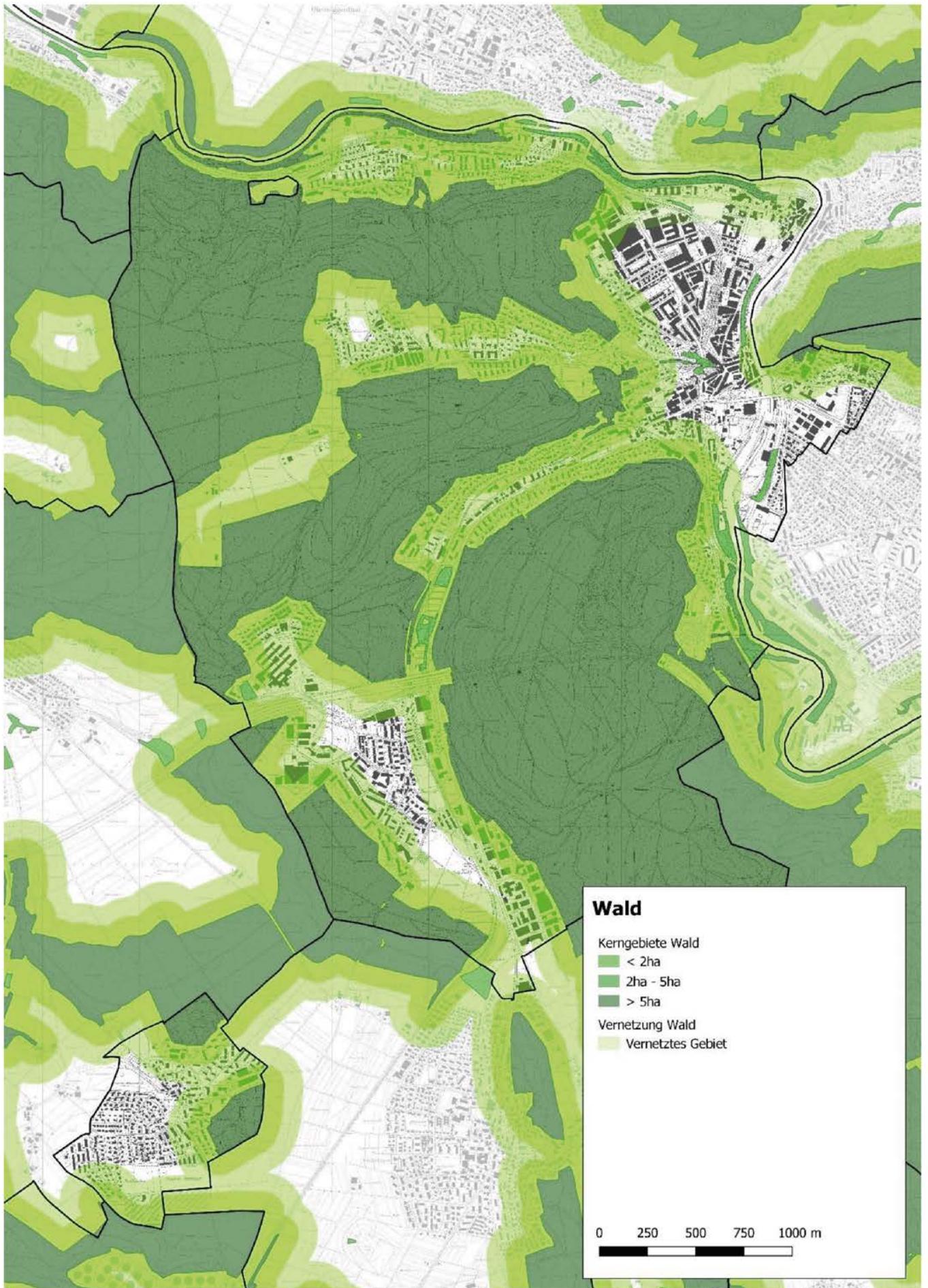




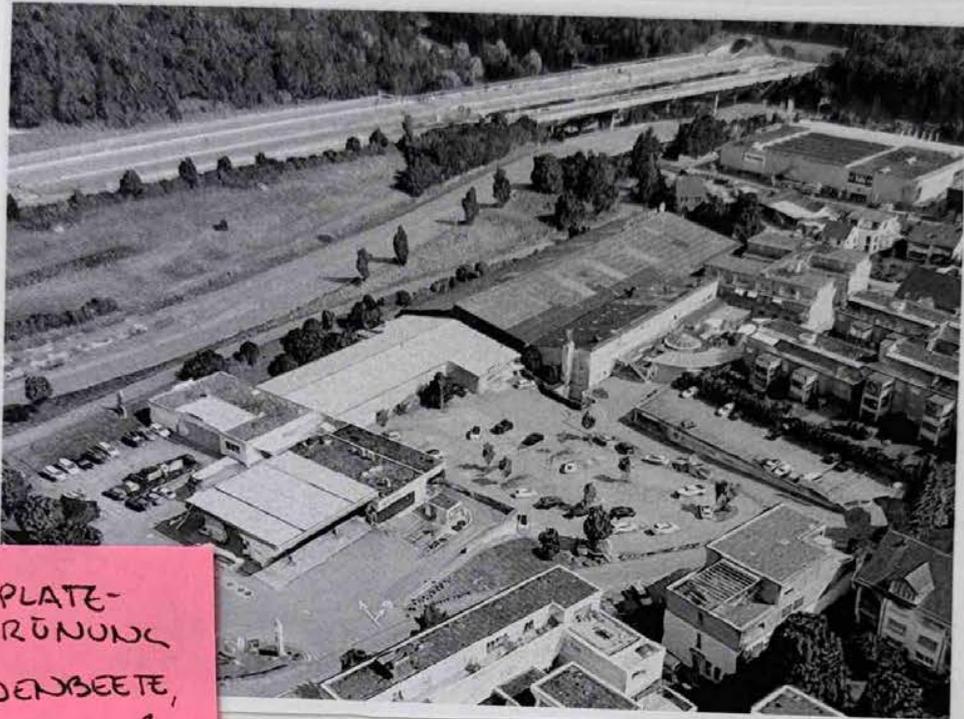
WALDBRÜCKEN

VERNETZUNGSLÜCKE

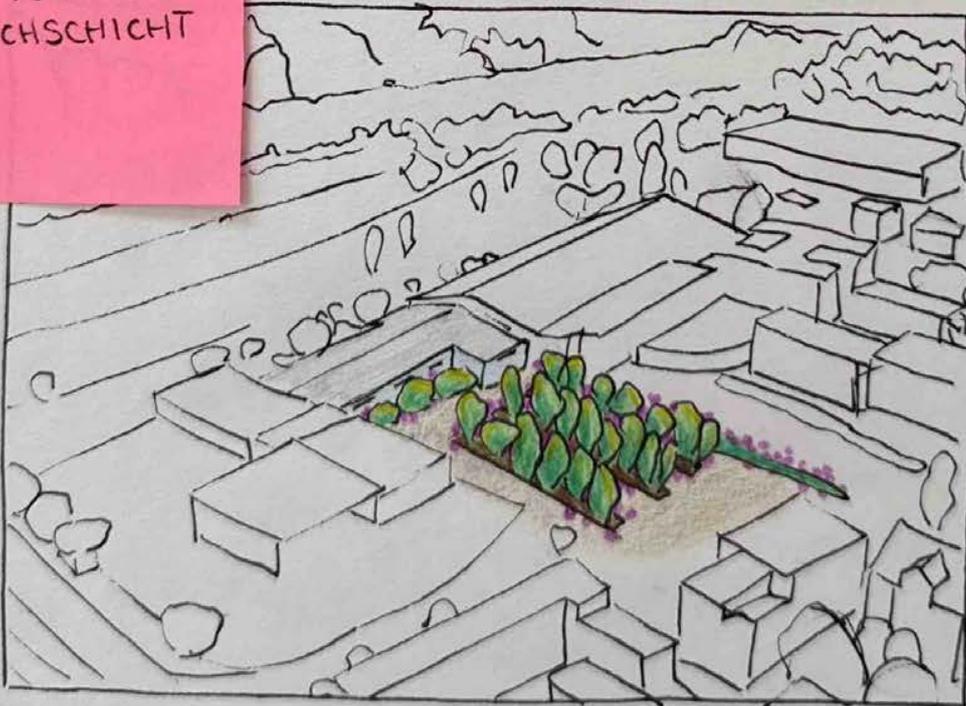




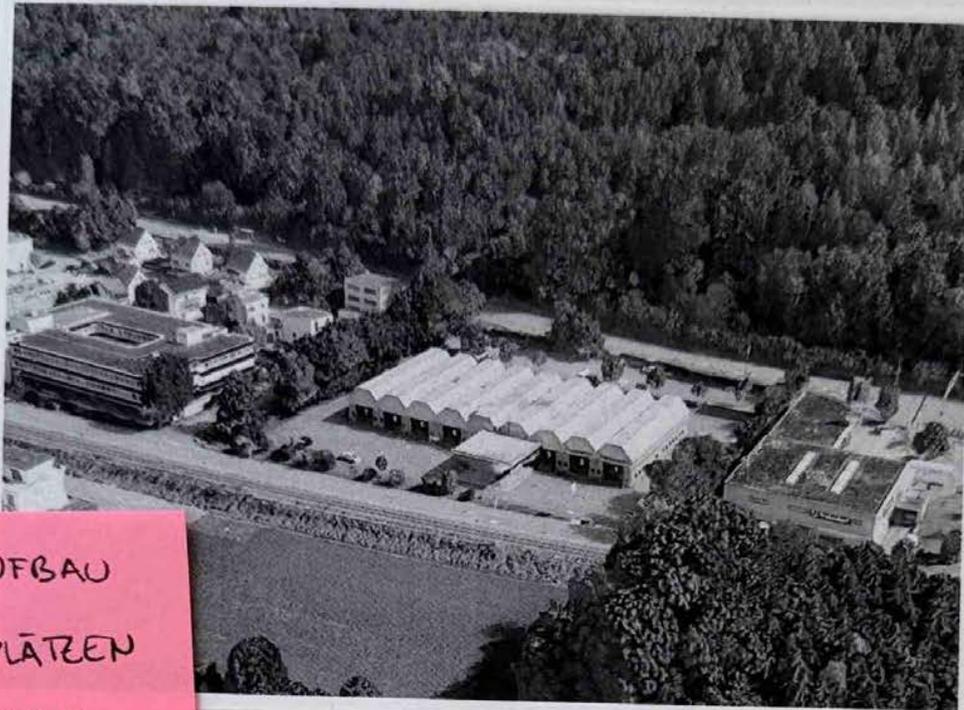
CURLING CENTER:



- PARKPLATZ-BEGRÜNUNG
- STAUDENBEETE, STRÄUCHER & BÄUME
- NISTPLATZE IN DACHSCHICHT



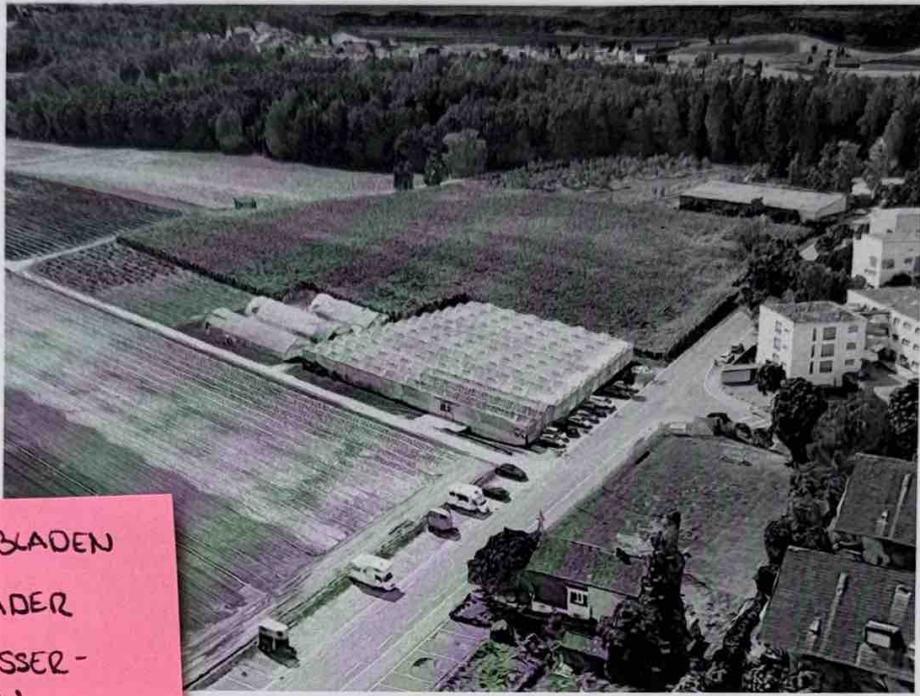
FEUERWEHRSTÜTZPUNKT:



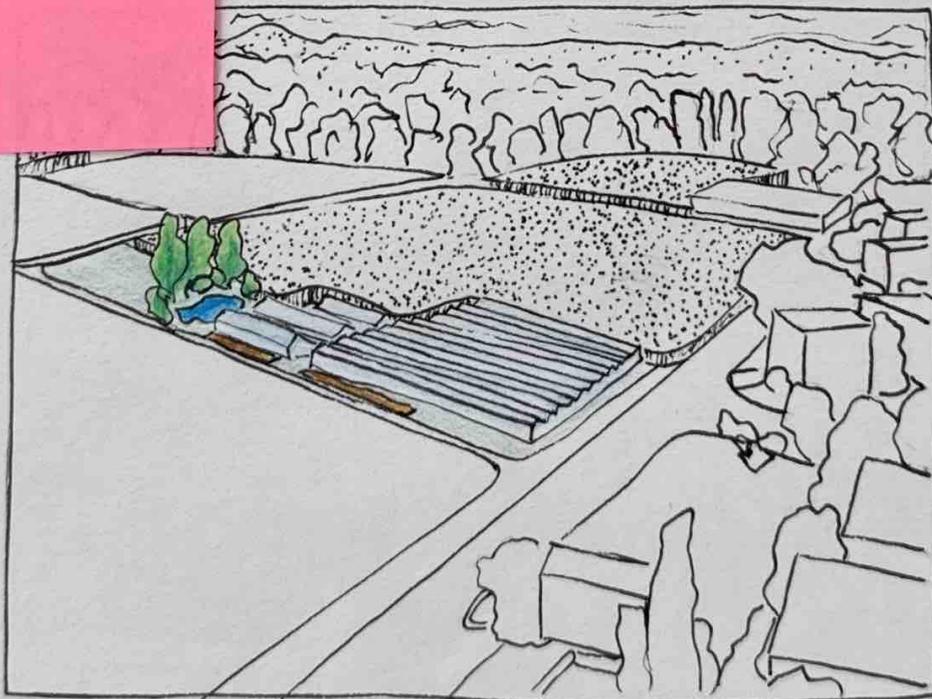
- DACHAUFBAU
MIT
NISTPLÄTZEN
- BLÜHWIESEN,
STAUDEN BEETE
- STAUBBÄDER



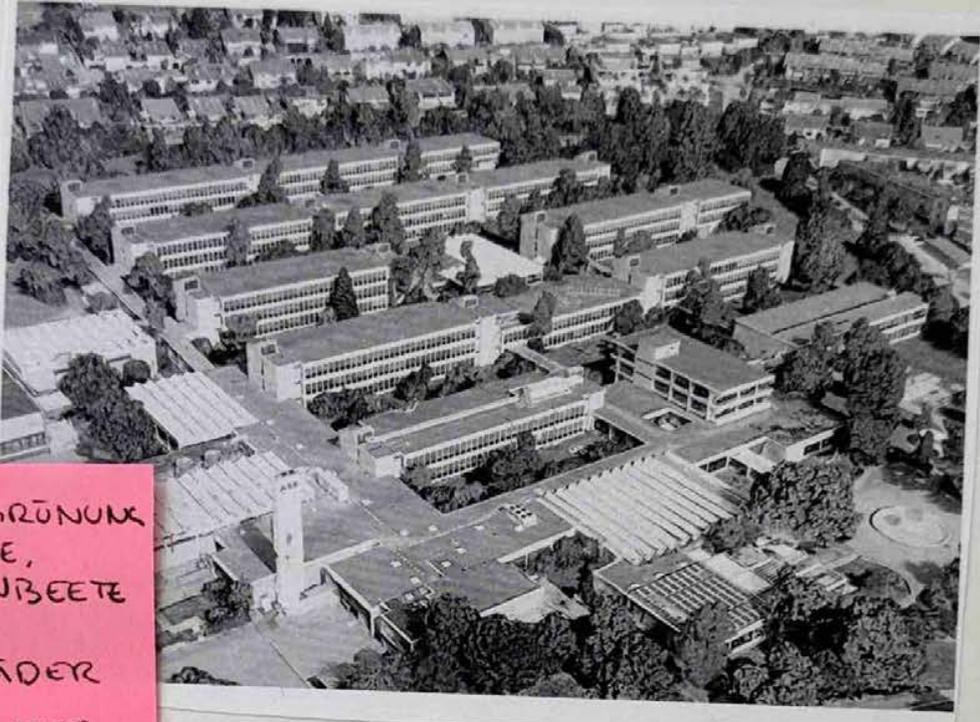
GARTENCENTER:



- IGELSCHÜBLADEN
- STAUBBÄDER
- TRINKWASSER-STELLEN



HITACHI ENERGY RESEARCH:



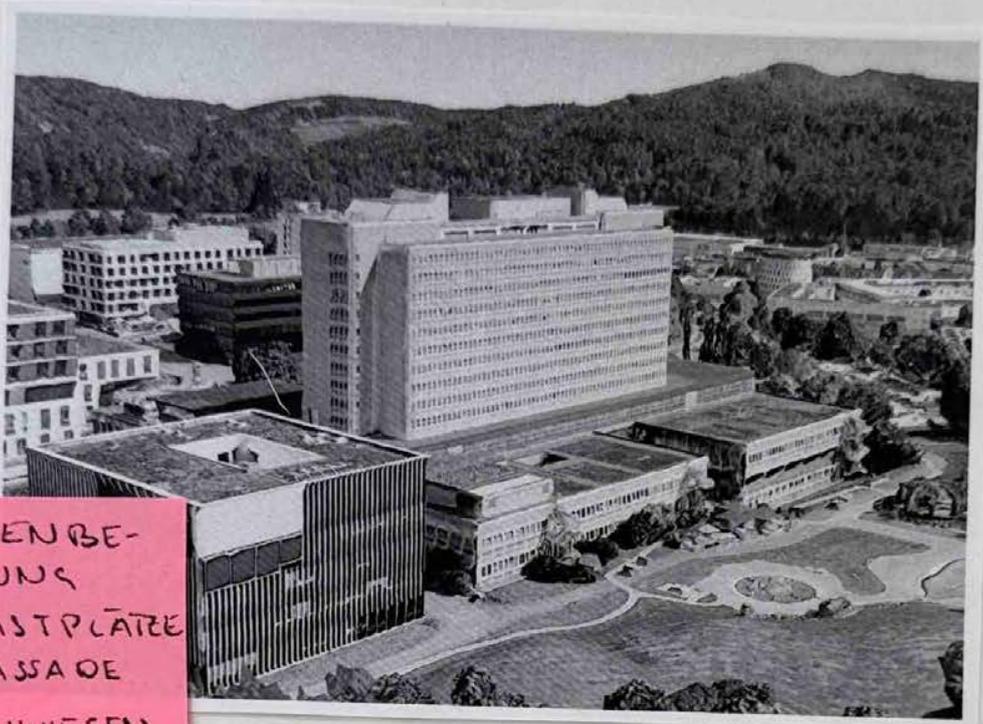
- DACHBEGRÜNUNG
BLÜHWIESE,
STAUDENBEETE

- STAUBBÄDER

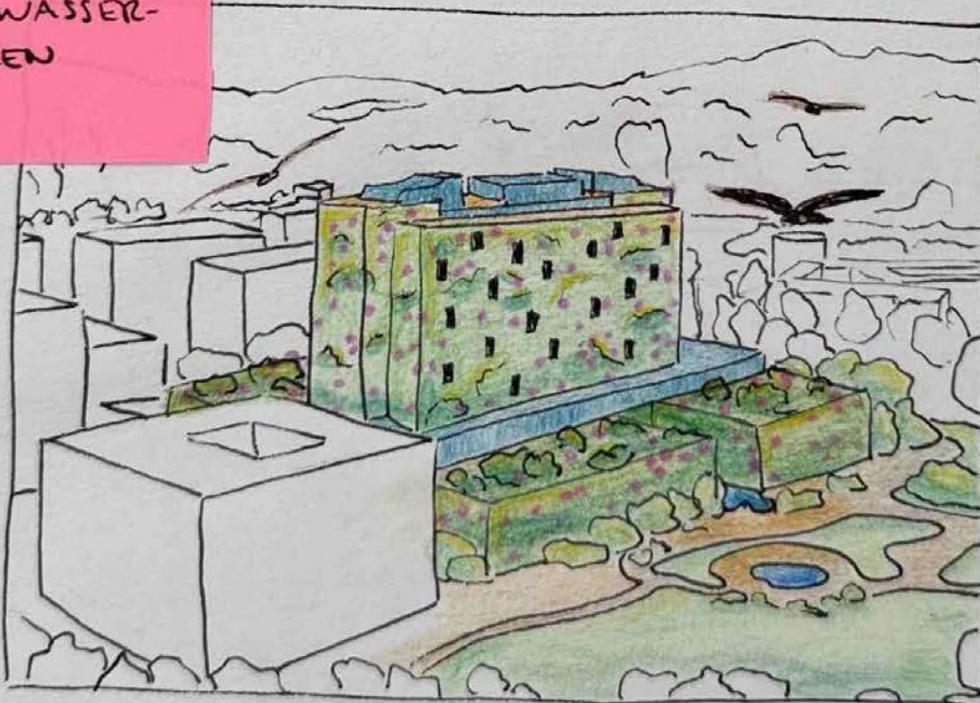
- ~~TRINKWASSER-~~
~~STELLEN~~



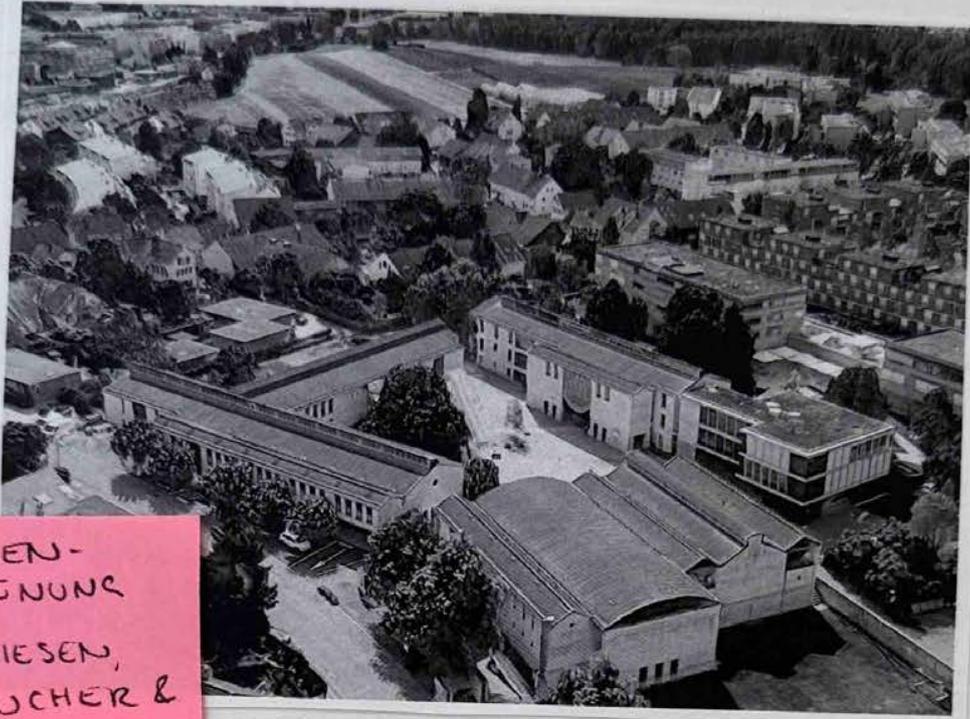
KSB:



- FASSADENBEGRÜNNUNG
- TIERNISTPLÄTZE AN FASSADE
- BLUMENWIESEN
- STAUBBÄDER
- TRINKWASSERSTELLEN



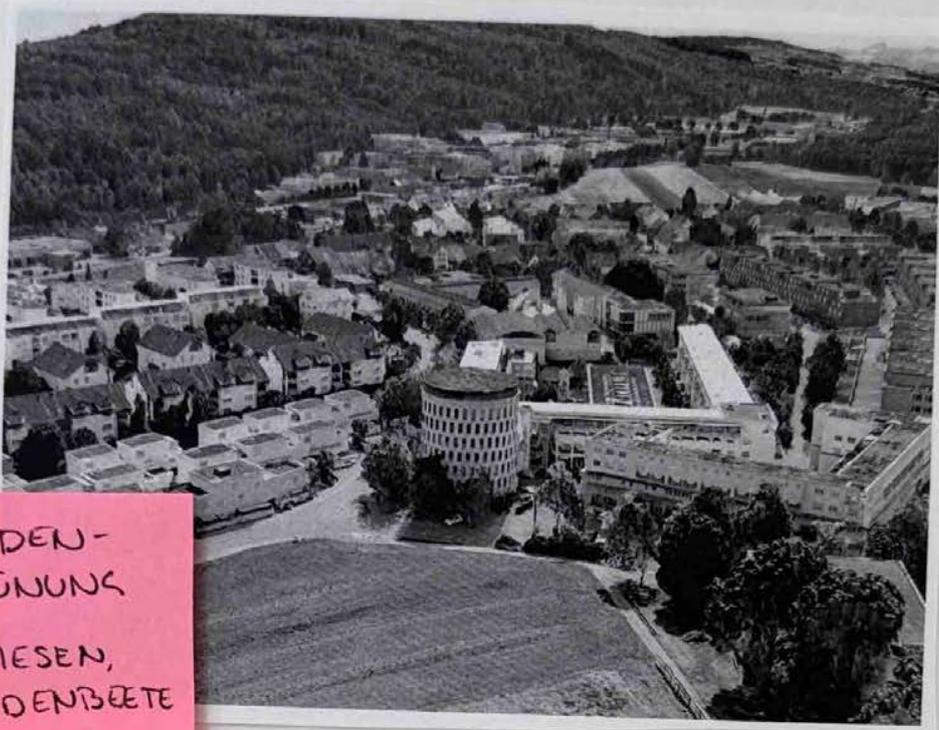
SCHULE HÖCHI:



- FASSADEN-BEGRÜNUNG
- BLÜHWIESEN, STRÄUCHER & BÄUME
- NISTPLÄTZE IN DACHSTOCK



TURM DÄTTWIL:



- FASSADEN-
BEGRÜNNUNG
- BLÜHWIESEN,
STAUDENBEETE
AUF DACH



FLUGTIERE

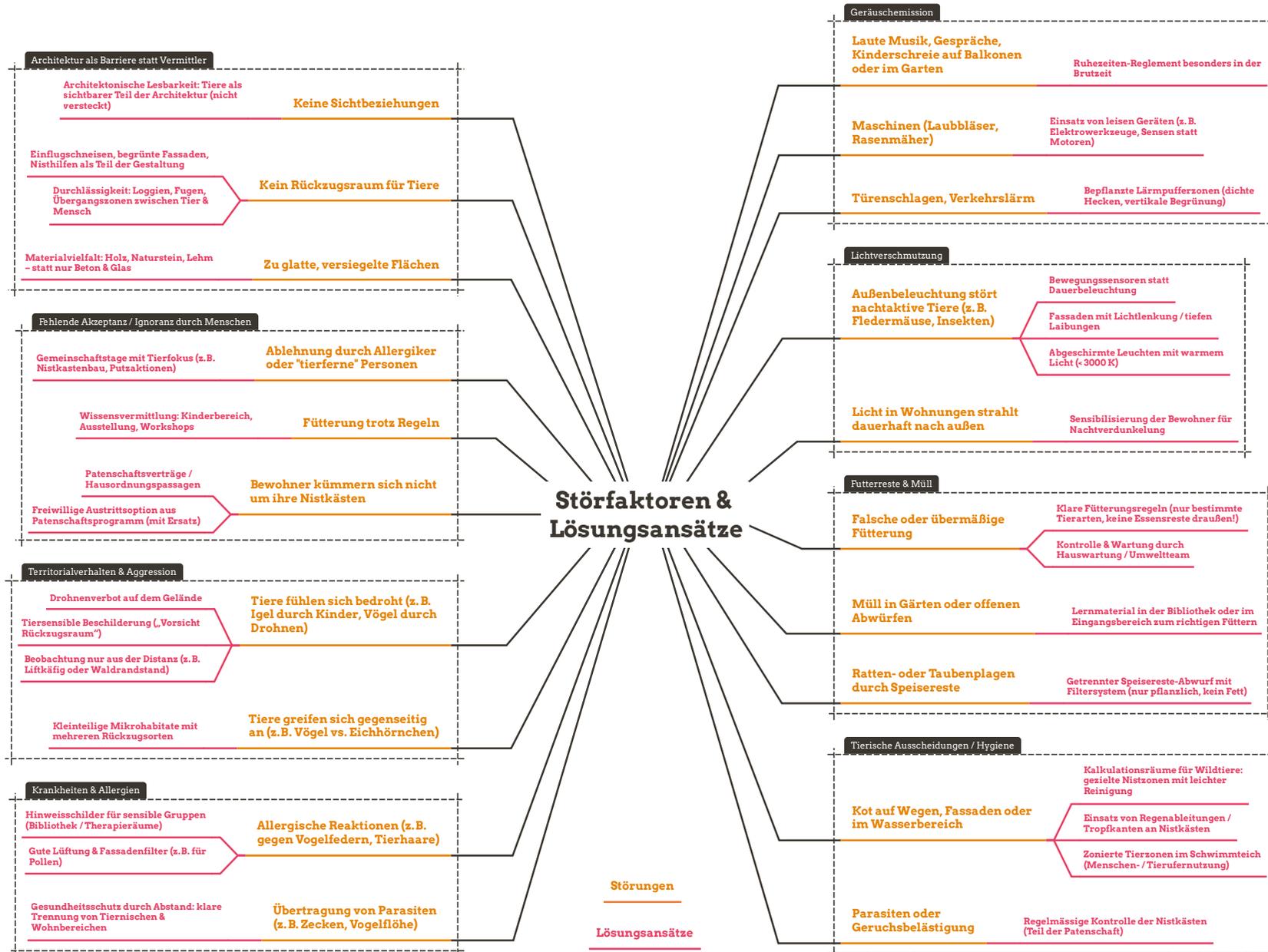


FLUGTIERE

	Feldsperling	Buchfink	Elster	Grünfink	Haubenmeise	Rabenkrähe	Türkentaube	Amsel	Blaumeise	Girlitz	Kohlmeise	Mauersegler	Hausrotschwanz	Hausperling	Strassentaube
	<i>Passer montanus</i>	<i>Fringilla coelebs</i>	<i>Pica pica</i>	<i>Chloris chloris</i>	<i>Lophophanes cristatus</i>	<i>Corvus corone corone</i>	<i>Streptopelia decaocto</i>	<i>Turdus merula</i>	<i>Cyanistes caeruleus</i>	<i>Serinus serinus</i>	<i>Parus major</i>	<i>Apus apus</i>	<i>Phoenicurus ochruros</i>	<i>Passer domesticus</i>	<i>Columba livia domestica</i>
															
Grösse	ca. 12-14 cm	ca. 14-16 cm	ca. 40-51 cm	ca. 14-16 cm	ca. 10-12 cm	ca. 47 cm	ca. 31-34 cm	ca. 24-27 cm	ca. 11-12 cm	ca. 11-12 cm	ca. 14 cm	ca. 16-17 cm	ca. 13-15 cm	ca. 14-15 cm	ca. 30-35 cm
Lebensraum	Gärten, Wald­ränder, Agrarland­schaf­ten	Wälder, Parks, Gärten	Offene Land­schaf­ten, Gärten, Städte	Gärten, Wald­ränder, Parks	Nadelwälder, Mischwälder	Wälder, Felder, Städte	Städte, Dörfer, Parks	Gärten, Wälder, Städte	Wälder, Gärten, Parks	Gärten, Weinberge, Parks	Wälder, Gärten, Städte	Städte, Felsen	Städte, Gebirge	Städte, Dörfer	Städte
Nahrung	Samen, Insekten	Samen, Insekten	Allesfresser	Samen, Beeren	Insekten, Samen	Allesfresser	Samen, Getreide	Würmer, Insekten, Beeren	Insekten, Samen	Samen, kleine Insekten	Insekten, Samen	Fluginsekten	Insekten, Beeren	Samen, Insekten	Körner, Essensreste
Nisthöhe	2-10 m	1-5 m	3-15 m	1-6 m	2-6 m	5-20 m	2-12 m	0,5-4 m	2-8 m	1-10 m	2-12 m	5-50 m	2-10 m	2-10 m	3-50 m
Nistort	Baumhöhlen, Mauerspalten, Nistkästen	Astgabeln in Bäumen und Sträuchern	Baumkronen, hohe Büsche	Dichtes Gebüsch, Bäume	Baumhöhlen, Nistkästen	Hohe Bäume, seltener Gebäude	Bäume, Gebäude	Büsche, Hecken, Gebäude	Baumhöhlen, Nistkästen	Bäume, Sträucher	Baumhöhlen, Nistkästen	Gebäude, Felswände	Gebäude, Nischen, Balken	Gebäude, Mauerspalten, Nistkästen	Gebäude, Brücken
Fazit	✓	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	✓	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	✓	✓	✓	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	✓	✓	✓	✓	✓
	Mönchgrasmücke	Rotkehlchen	Grauschnäpper	Kernbeisser	Ringeltaube	Singdrossel	Star	Zilpzalp	Distelfink	Fledermause	Bienen	Hummel	Raupen	Schmetterling	Grashüpfer
	<i>Sylvia atricapilla</i>	<i>Erithacus rubecula</i>	<i>Muscicapa striata</i>	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	<i>Columba palumbus</i>	<i>Turdus philomelos</i>	<i>Sturnus vulgaris</i>	<i>Phylloscopus collybita</i>	<i>Carduelis carduelis</i>						
															
Grösse	ca. 13-15 cm	ca. 12-14 cm	ca. 13-15 cm	ca. 18 cm	ca. 40-42 cm	ca. 23 cm	ca. 21 cm	ca. 10-11 cm	ca. 12-13 cm	4-12 cm, Spannweite 20-40 cm	1-3 cm	1,5-3 cm	0,5-10 cm	Spannweite 2-15 cm	1-7 cm
Lebensraum	Wälder, Gärten	Wälder, Gärten	Gärten, Wald­ränder	Laubwälder, Gärten	Wälder, Parks	Wälder, Gärten	Städte, Felder	Wälder, Gärten	Gärten, Felder	Wälder, Höhlen, Gebäude, Baumhöhlen, Dachstühle, Brücken	Wiesen, Gärten, Wälder, Felder	Wiesen, Gärten, Wald­ränder	Wiesen, Gärten, Wälder, Felder, Feuchtgebiete	Wiesen, Gärten, Wälder, Feuchtgebiete	Wiesen, Felder, Gärten, Wald­ränder
Nahrung	Insekten, Beeren	Insekten, Beeren	Insekten	Samen, Beeren	Samen, Blätter	Würmer, Insekten	Insekten, Früchte	Insekten	Samen (besonders Disteln)	Insekten (Mücken, Motten, Käfer)	Nektar und Pollen von Blüten	Nektar und Pollen von Blüten	Blätter, Blüten, Früchte, manchmal Holz oder Flechten	Nektar von Blüten	Gräser, Blätter, Kräuter
Nisthöhe	0,5-3 m	0,5-3 m	2-6 m	3-15 m	3-20 m	1-5 m	2-15 m	0,5-4 m	1-10 m	2-50 m	0-10 m	0-1 m	0-2 m (je nach Pflanze)	0-2 m (Eier und Raupen)	Direkt am Boden
Nistort	Sträucher, Büsche	Bodennah in Sträuchern	Gebäude, Bäume	Hohe Bäume	Hohe Bäume	Sträucher, Bäume	Baumhöhlen, Nistkästen, Gebäude	Sträucher, niedrige Bäume	Bäume, Sträucher	Baumhöhlen, Fels­spalten, Dachböden, Fledermaus­kästen	Baumhöhlen, Erd­nester, Totholz, Bienenstöcke, Nistkästen	Erdhöhlen (alte Mäusenester), Moosbüschel, Komposthaufen	Blätter, Stängel oder Äste von Pflanzen	Blätter, Stängel oder Äste von Pflanzen	Eier werden in den Boden oder in Pflanzenstängel gelegt
Fazit	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	✓	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	✓	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	✓	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet	✓	✓	Nistorte für begrünte Fassade oder Nistkästen ungeeignet

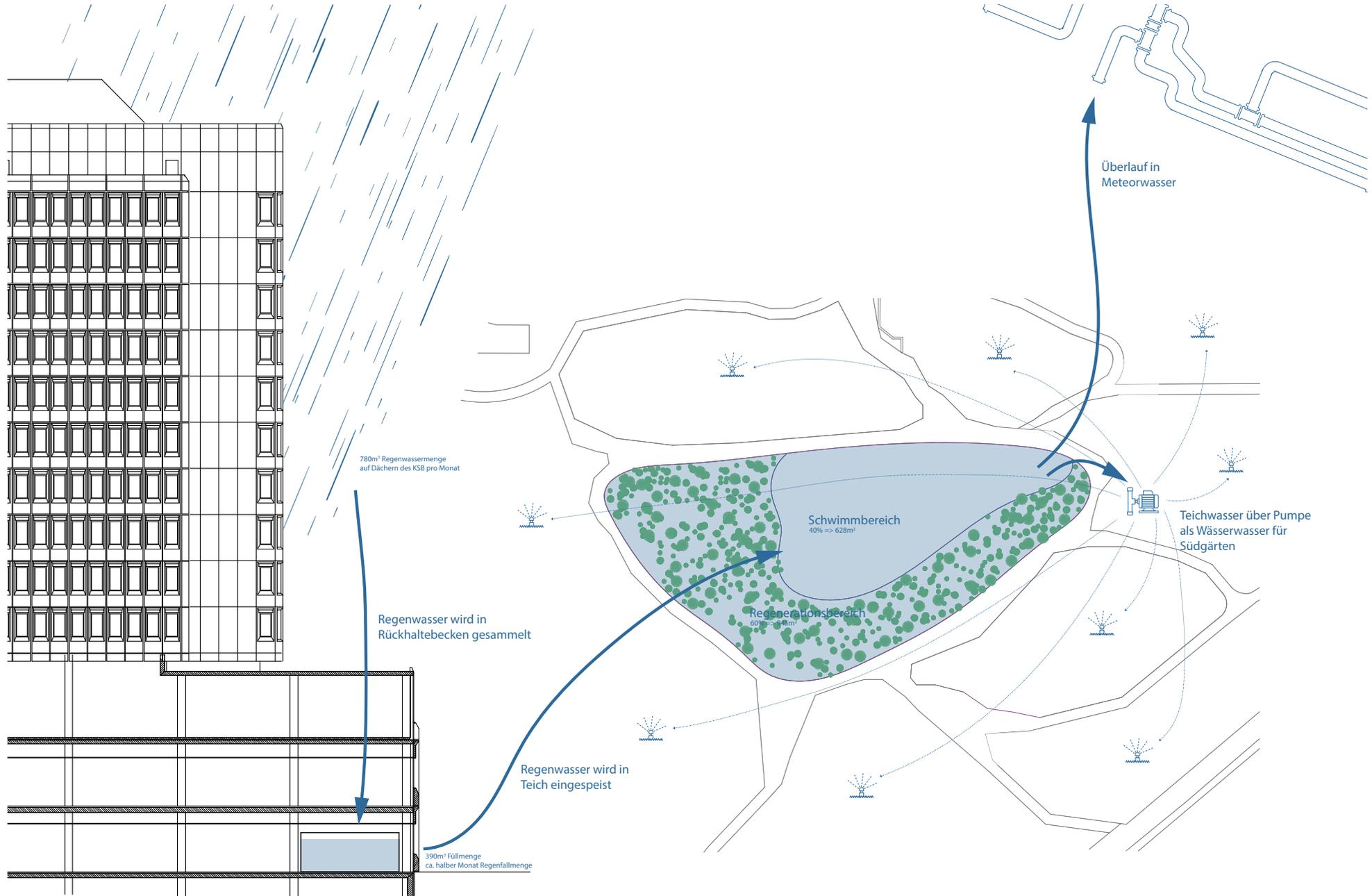


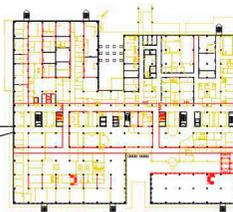
FORSCHUNG



REGENWASSERNUTZUNGSKONZEPT

SK BAT
Xenja Grand, Studio MJT





A watercolor illustration of a forest interior. The scene is viewed from a slightly elevated perspective looking down a path. The path is a mix of light and dark green, winding through the center. On either side, there are various green shapes representing trees and foliage, some with dark outlines. The background is a textured grey with faint vertical and horizontal lines, suggesting a stone or concrete wall or ceiling. The overall style is soft and painterly.

NATURRAUM

GÜNGESCHOSS



9. Obergeschoss_



8. Obergeschoss_



7. Obergeschoss_



6. Obergeschoss_



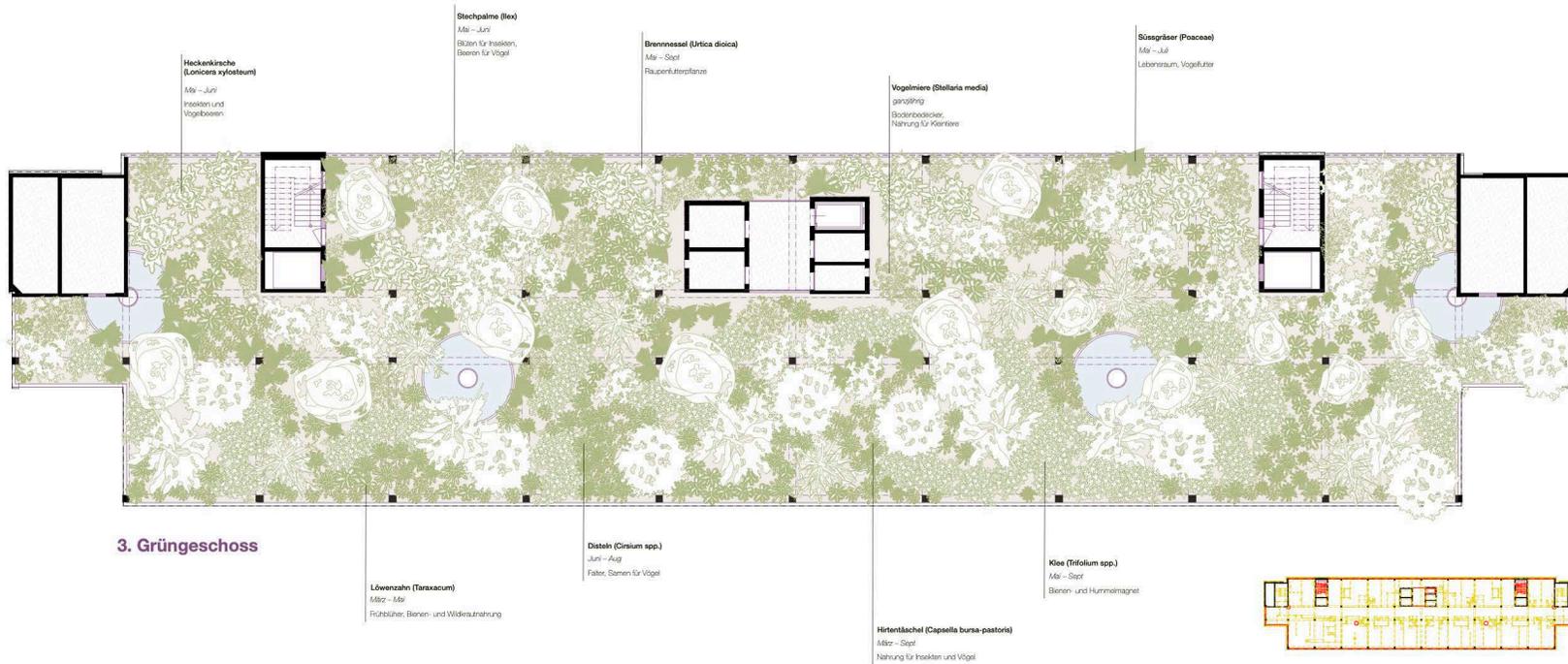
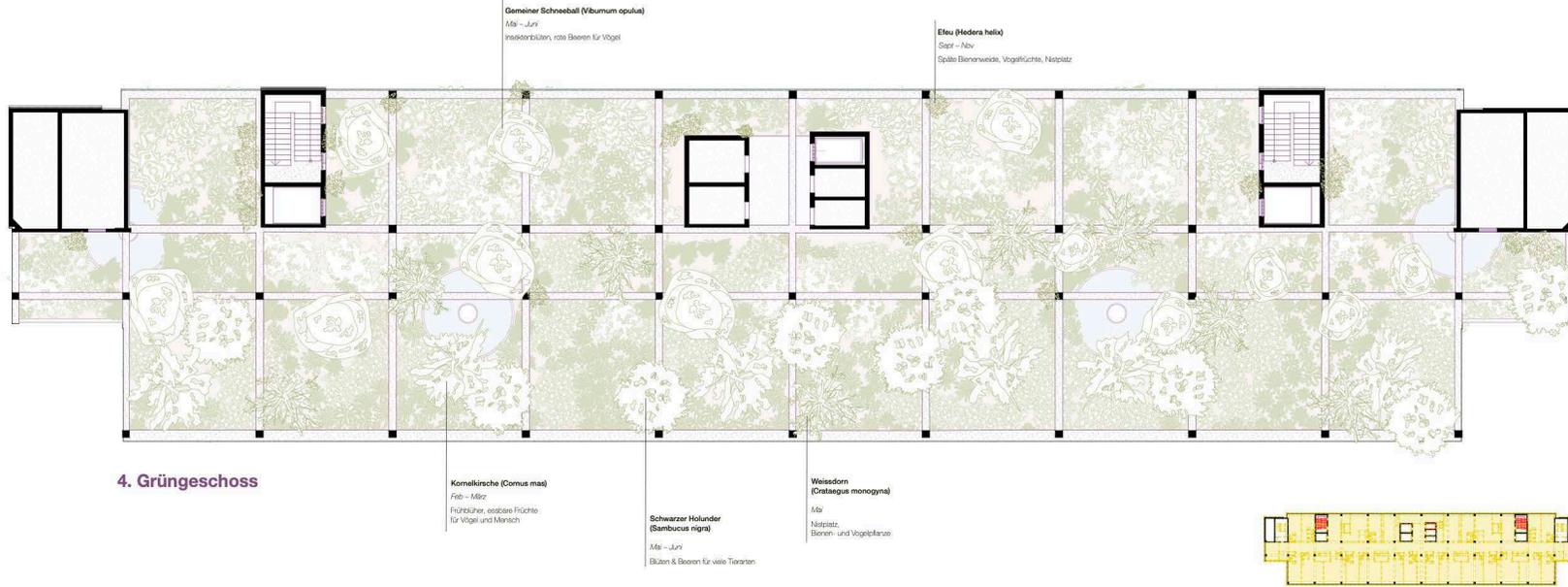
5. Obergeschoss_

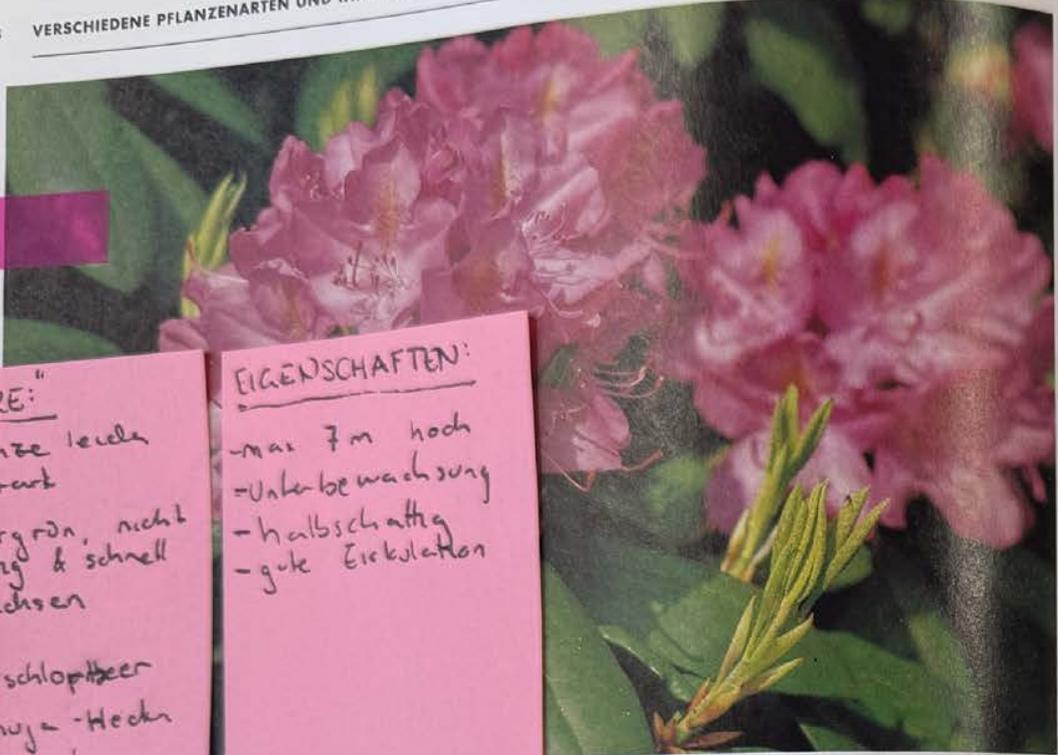


4. Obergeschoss_

Grüne Fassade durch die Jahreszeiten







"VOLIERE:"

- Pflanze leidet stark
- immergrün, nicht giftig & schnell wachsen
- Kirschlorbeer
- Thuja-Hecke
- Unkräuter aus der freien Natur

EIGENSCHAFTEN:

- max 7m hoch
- Unterbewachung
- halbschattig
- gute Zirkulation

Füttern Sie Tieren nie die Abfälle des Rhododendrons. Oft befinden

sich die giftigen Stoffe auch noch in der getrockneten Pflanze!

TIP

Pflanzen für die Voliere

Es ist sehr schwer, geeignete Pflanzen für eine Voliere zu finden. Besonders in Volieren mit vielen Vögeln haben die Pflanzen stark zu leiden. Faustregel ist, daß die Pflanzen schon beim Ankauf ausgewachsen sein sollen, meistens immergrün, nicht giftig sein dürfen und schnell wachsen. Pflanzen Sie neben die Voliere einige Pflanzen als Ersatz, so daß wenn nötig die Pflanzen ausgetauscht werden können. In der Regel wird die Qualität der Pflanzen in einer Voliere schnell nachlassen.

Wuchsfreudig und immergrün sind:

- * *Prunus laurocerasus* 'Rotundifolia'
- * *Thuja occidentalis* und *T. plicata*

Wuchsfreudig und laubabwerfend sind:

- * *Eleagnus angustifolia*
- * *Cornus stolonifera*
- * *Sambucus nigra*

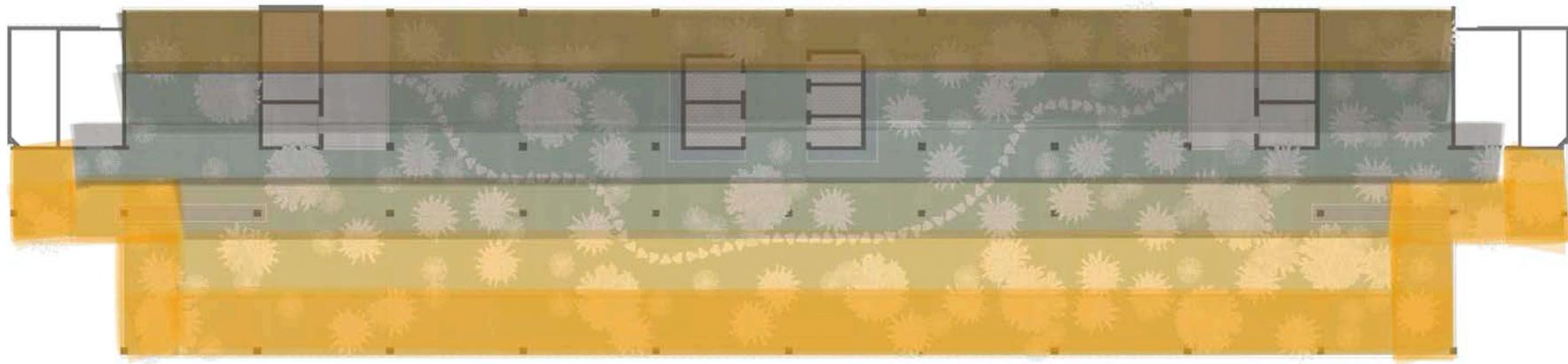
Mäßig wuchsfreudig sind:

- * *Eleagnus pungens* 'Maculata'
- * *Cotoneaster salicifolius*
- * *Juniperus virginiana*
- * *Amelanchier lamarckii*

Wenn in der Voliere nichts wachsen will, pflanzen Sie eine nicht-giftige, schnell wachsende Pflanze außerhalb der Voliere.

Unkräuter aus der freien Natur, die die meisten Volierenvögel besonders gerne fressen, sind:

<i>Brassica</i>	Kohl	Blatt, Samen
<i>Convolvulus</i>	Winde	Pflanze
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschel	Samen
<i>Centaurea</i>	Kornblume	Samen
<i>Chenopodium</i>	Gänsefuß	Blatt, Samen
<i>Cichorium intybus</i>	Zichorie/ Endivien	Samen
<i>Cirsium</i>	Distel	Samen
<i>Helianthus annuus</i>	Sonnenblume	Samen
<i>Heracleum</i>	Bärenklau	Pflanze+Samen
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesenplatterbse	Samen
<i>Plantago major</i>	gr. Wegerich	Samenanlagen
Poaceae	Gräserfamilie	Samen
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogelknöterich	Pflanze
<i>Senecio</i>	Kreuzkraut	Samen
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere	Pflanze
<i>Taraxacum</i>	Löwenzahn	Pflanze
<i>Trifolium</i>	Klee	Samen
<i>Urtica dioica</i>	Brennnessel	Pflanze
<i>Viola</i>	Veilchen	Samen



3. Grüngeschoss



Sonnenstudie_

Durch eine Sonnenstudie des freigemachten Doppelgeschosses konnte die Pflanzenliste erweitert und die Auswahl eingegrenzt werden. Da das KSB exakt nach Süden ausgerichtet ist, können auf der Südseite sonnenliebende Pflanzen platziert und im Norden viele der Schattengewächse eingesetzt werden. So kann das gesamte Geschoss begrünt werden.

Sträucher & Gehölze

Pflanzenname	Höhe	Standort	Blütezeit	Tierischer Nutzen	Immer grün	Heimisch
Stechpalme (<i>Ilex</i>)	2–6 m	halbschattig	Mai – Juni	Blüten für Insekten, Beeren für Vögel	✓	✓
Efeu (<i>Hedera helix</i>)	bis 20 m (klettern)	halbschattig bis schattig	Sep – Nov	Späte Bienenweide, Vogelfrüchte, Nistplatz	✓	✓
Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>)	3–5 m	sonnig	Feb – März	Frühblüher, essbare Früchte für Vögel und Mensch	✗	✓
Salweide (<i>Salix caprea</i>)	4–7 m	sonnig, frisch	März – April	Extrem wichtig für Wildbienen	✗	✓
Hundsrose (<i>Rosa canina</i>)	2–3 m	sonnig bis halbschattig	Juni – Juli	Hagebutten für Vögel, Bienenweide	✗	✓
Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)	3–7 m	sonnig, feucht	Mai – Juni	Blüten + Beeren für viele Tierarten	✗	✓
Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>)	2–3 m	halbschattig	Mai – Juni	Insekten und Vogelbeeren	✗	✓
Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>)	2–3 m	sonnig bis halbschattig	Juni – Aug	Beeren für Vögel, Deckung, Insektennahrung	✗	✓
Weissdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)	3–6 m	sonnig	Mai	Nistplatz, Bienen- und Vogelpflanze	✗	✓
Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)	3–5 m	halbschattig	Mai – Juni	Insektenblüten, rote Beeren für Vögel	✗	✓
Felsenbirne (<i>Amelanchier lamarckii</i>)	3–6 m	sonnig	April	Blüten für Insekten, Beeren für Vögel	✗	✗ Eingebürgert

Stauden, Wildkräuter & Wiesenpflanzen

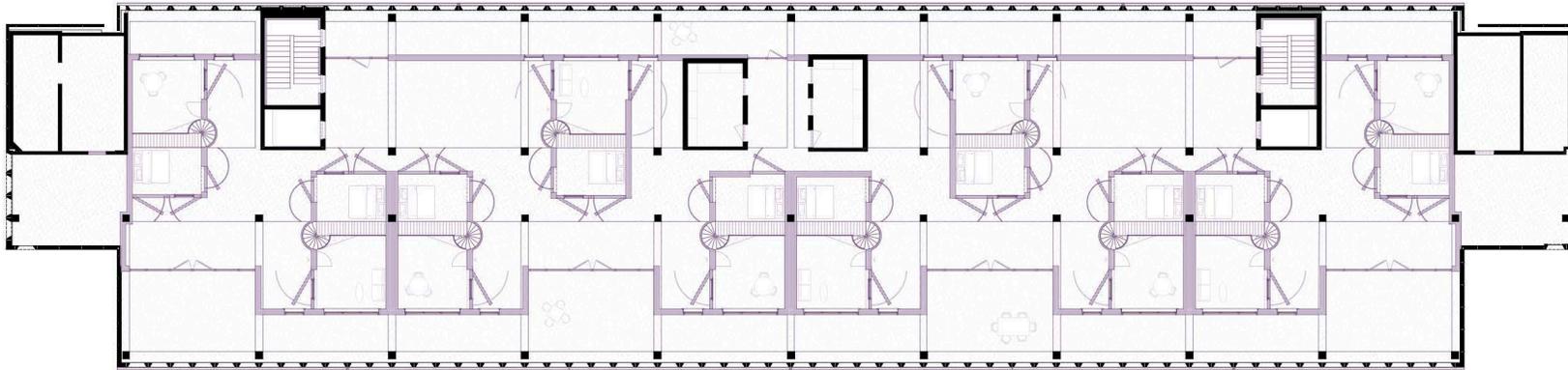
Pflanzenname	Höhe	Standort	Blütezeit	Tierischer Nutzen	Immer grün	Heimisch
Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>)	0.5–1.5 m	halbschattig	Mai – Sept	Raupenfutterpflanze (z. B. Tagpfauenauge)	✗	✓
Löwenzahn (<i>Taraxacum</i>)	0.1–0.4 m	sonnig	März – Mai	Frühblüher, Bienen- und Wildkrautnahrung	✗	✓
Klee (<i>Trifolium</i> spp.)	0.1–0.4 m	sonnig	Mai – September	Bienen- und Hummelmagnet	✗	✓
Flockenblume (<i>Centaurea</i>)	0.4–1 m	sonnig	Juni – August	Schmetterlinge, Bienen	✗	✓
Disteln (<i>Cirsium</i> spp.)	0.5–1.5 m	sonnig	Juni – August	Falter, Samen für Vögel	✗	✓
Wegwarte (<i>Cichorium</i>)	0.5–1.2 m	sonnig	Juli – Sept	Bienen, essbar	✗	✓
Wiesen-Platterbse (<i>Lathyrus pratensis</i>)	0.5–1.5 m	sonnig	Mai – Juli	Hummelnahrung	✗	✓
Süßgräser (<i>Poaceae</i>)	0.3–1.5 m	sonnig bis halbschattig	Mai – Juli	Lebensraum, Vogelfutter	teils	✓
Vogelmiere (<i>Stellaria media</i>)	0.05–0.2 m	halbschattig	ganzjährig	Bodenbedecker, Nahrung für Kleintiere	✗	✓
Veilchen (<i>Viola</i> spp.)	0.1–0.3 m	halbschattig	März – April	Frühblüher, Raupenpflanze	teils	✓
Gänsefuß (<i>Chenopodium</i>)	0.2–1.5 m	sonnig	Juli – Sept	Samen für Vögel	✗	✓
Hirtentäschel (<i>Capsella bursa-pastoris</i>)	0.1–0.5 m	sonnig	März – Sept	Nahrung für Insekten und Vögel	✗	✓
Greiskraut (<i>Senecio</i>)	0.3–1 m	sonnig	Juli – Sept	Nektar, Falterpflanze (aber manche giftig!)	✗	✓ (z. T.)

Bodendecker / Krautschicht

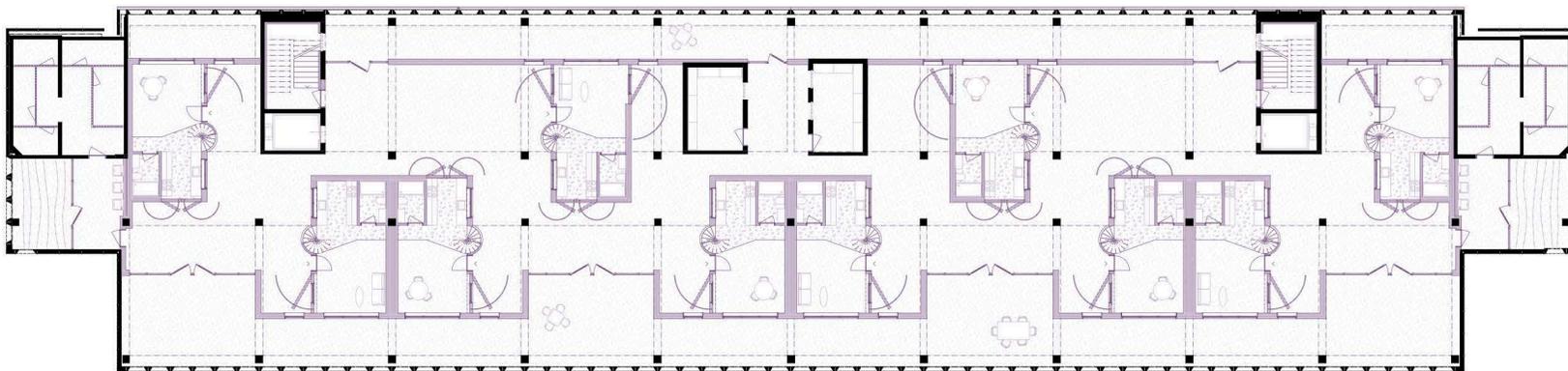
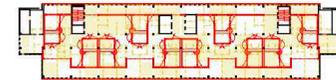
Pflanzenname	Höhe	Standort	Blütezeit	Tierischer Nutzen	Immer grün	Heimisch
Sand-Thymian (<i>Thymus serpyllum</i>)	0.1–0.2 m	sonnig, trocken	Juni – September	Bienenpflanze, trittfest	✗	✓
Wiesensalbei (<i>Salvia pratensis</i>)	0.3–0.6 m	sonnig	Mai – Juli	wichtig für Wildbienen	✗	✓
Waldsegge (<i>Carex sylvatica</i>)	0.4–0.8 m	halbschattig, feucht	April – Mai	wintergrün, strukturreich	✓	✓
Wurmfarn (<i>Dryopteris filix-mas</i>)	0.5–1.2 m	schattig	keine Blüte (bildet Sporen von Juni – August)	schattiger Lückenfüller	✗	✓

MENSCHEN

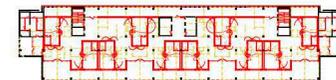


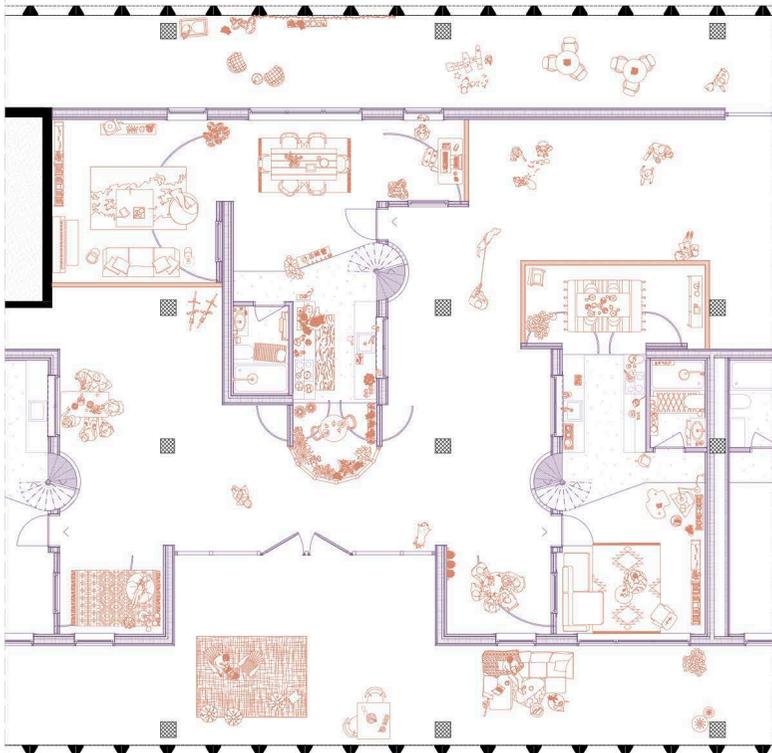


6. Wohngeschoss



5. Wohngeschoss





5. Wohngeschoss

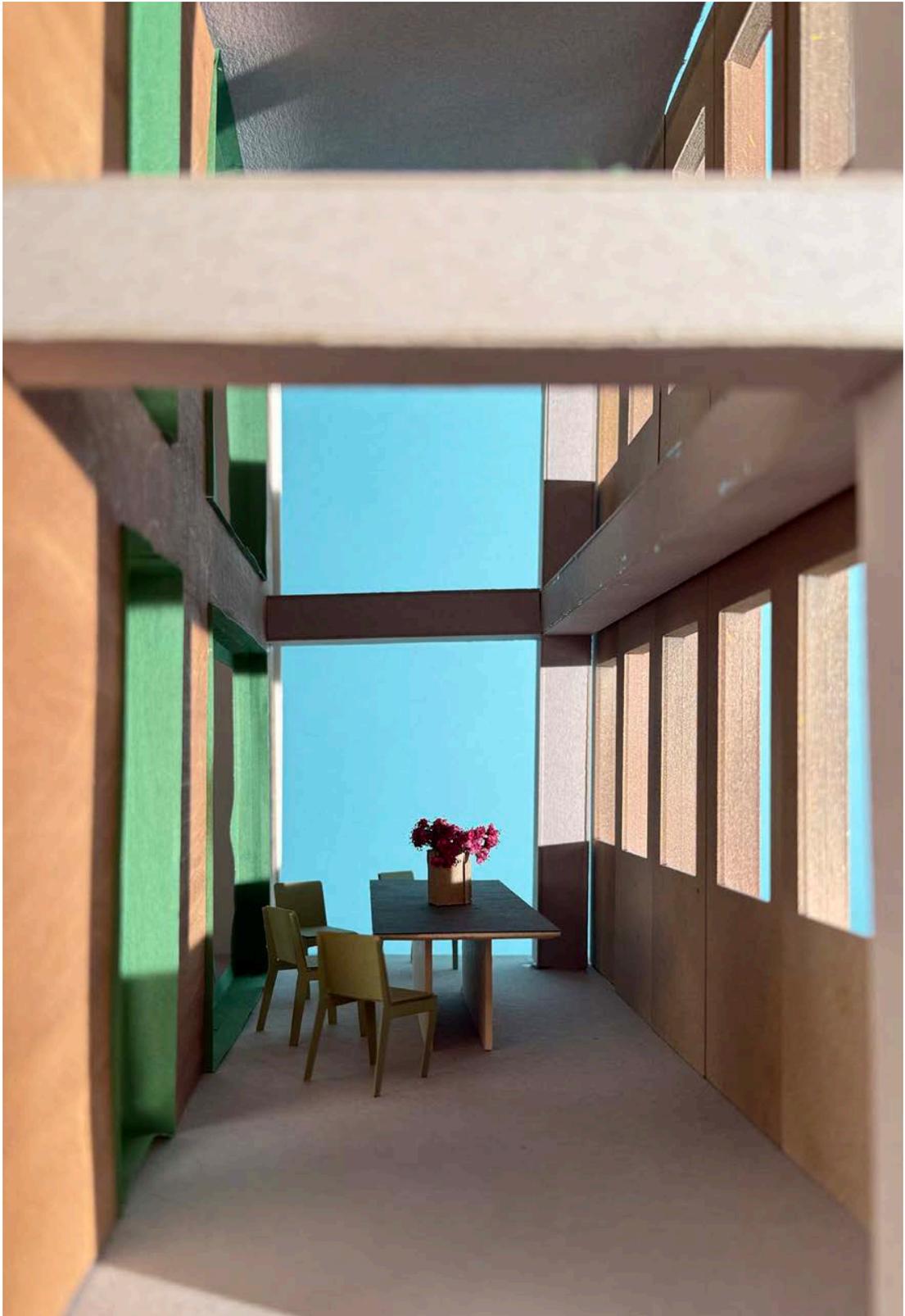


6. Wohngeschoss









GLASBAUSTEIN

SK BAT
Xenja Grand, Studio M|T



